

September 2023

Die Beschäftigung in Deutschland liegt immer noch auf einem Rekordstand. Ein Blick in die Zukunft könnte aber ein anderes Bild zeichnen: Geringe Beschäftigungszuwächse, ein Anstieg an Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit drohen Ausdruck einer schwächelnden Konjunktur, tiefgreifender Transformationen und einer Arbeitskräfteknappheit zu werden. Umso wichtiger ist es in die Beschäftigten zu investieren und sie so zu qualifizieren, dass ihre Zukunft gesichert ist.

Arbeitslosenzahl aktuell:

- Unterbeschäftigung: 712.438 (+4,5 % oder 30.643 mehr als im Vorjahresmonat)
- Beschäftigte in Kurzarbeit: 929.131 (+ 4,6 % oder 40.584 mehr als im Vorjahresmonat)
- Arbeitslosenquote: 37.689 Abgerechnete in 2.162 Betrieben (Mai 2023)
- Unterbeschäftigungsquote: Anzeigen für 14.008 Beschäftigte in 593 Betrieben im Aug. 2023
- Arbeitslose in SGB III: 28 % 7,2 %
- Arbeitslose in SGB II: 72 % 9,4 %
- Jüngere Arbeitslose bis 25 Jahre: 199.544 (+ 11,5 % oder 20.584 mehr als im Vorjahresmonat)
- Ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter): 512.894 (+ 2,0 % oder 10.059 mehr als im Vorjahresmonat)
- Langzeitarbeitslose: 41 % 60.988 (+ 7,1 % oder 4.025 mehr als im Vorjahresmonat)
- Ausländer: davon 40.661 oder **66,7 %** erhalten Bürgergeld.
- 162.924 (+ 7,3 % oder 11.110 mehr als Vorjahresmonat), davon 99.748 oder **61,2%** erhalten Bürgergeld
- 296.261 (1,4 % oder 4.056 mehr als Vorjahrsmonat)
- 286.359 (+ 6,1 % oder 16.512 mehr als Vorjahresmonat)

• Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung:

7.252.700 Personen im Juli 2023, ein Anstieg von 42.200 (0,6 %) Beschäftigten gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Zahl der Teilzeitstellen steigt um 3,5 % auf 2.100.936, die Zahl der Vollzeitstellen nur um 1,3 % auf 5.131.905 (Juni 2022 gg. Vorjahr). Im Juli 2023 gab es gegenüber dem Vorjahr die größten prozentuale Beschäftigungsveränderungen in den Bereichen:

Wissenschaftliche und technische Dienstleistungen		Sozialwesen (Flüchtlingsbetreuung)		Wirtschaftliche Dienstleistungen (z.B.	
Dienstleistungen	+ 2,2% (13.400)	u. Heime (z.B. Altenpflege)	+ 1,1% (6.500)	Bewachung, Reinigung)	+ 0,1% (500)
Erziehung u. Unterricht	+ 1,6% (4.600)	Information u. Kommunik.	+ 3,3% (8.200)	Verkehr u. Lagerei	+ 0,6% (2.400)
Gesundheitswesen	+ 0,8% (4.900)	Öffentliche Verwaltung	+ 1,5% (5.900)	Finanzen u. Versicherung	+ 0,8% (1.600)
Gastgewerbe	+ 2,8% (5.100)	Baugewerbe	+ 0,8% (3.100)	Handel	+ 0,1% (900)
Rückgänge gab es in den Bereichen:		Metall-, Elektro-, Stahlindustrie	- 1,0% (-2.300)	Leiharbeit (162.700)	- 7,6% (-13.300)

- **Minijobs:** (Dezember 2022): 1.742.563
- Frauenanteil 57,4 %
- ausschließlich geringfügig Beschäftigte 1.023.867
- Abnahme gegenüber dem Vorjahr - 0,3% 5.124
- im Nebenjob 718.696
- Zunahme gegenüber dem Vorjahr 5,6 %

• Stellenmarkt:

Der Bestand an offenen Stellen ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 26.384 oder 15,1 % auf 148.503 gesunken. Davon sind rd. 50.000 in Leiharbeit.

• Ausbildungsmarkt 2022/2023: (August 2023)

1,7 % weniger Bewerber und 2,1 % weniger gemeldete Stellen. 99.852 Bewerber*innen stehen 108.564 Stellen gegenüber. Im Ausbildungsjahr (2021/2022) blieben 17.006 Jugendliche unversorgt bei 10.144 freien Stellen.

• Bürgergeld: (August 2023, vorläufig)

Bedarfsgemeinschaften:	804.349
davon: Alleinerziehende	148.900
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte:	1.120.681
darunter:	
Aufstocker*innen:	221.224
davon:	
Sozialversicherungspflichtige	101.652
in Vollzeit	22.044
geringfügig beschäftigt	83.741
selbstständig:	14.909

Mehr als jede*r 5. erwerbsfähige Empfänger*in von Bürgergeld in NRW ist auch erwerbstätig.